Verlegeanleitung
LOOSE-LAY COLLECTION

1. Allgemeine Hinweise

Bitte überprüfen Sie die Ware hinsichtlich der gelieferten Menge und des bestellten Dekors. Vor der Verlegung sind alle Pakete auf Chargengleichheit und evtl. Mängel zu kontrollieren. Farbgleichheit der Ware wird nur bei Lieferung einer Anfertigung (Charge) gewährleistet. Wir bemühen uns, Ihnen chargengleiche Ware pro Lieferung zu senden. Bei Nachbestellungen für ein Objekt bitte immer die Chargennummer angeben. Wenn es unser Lagerbestand ermöglicht, bekommen Sie chargengleiche Ware nachgeliefert bzw. werden Sie darüber informiert, dass eine Chargenabweichung vorliegt.
Schadhafte oder fehlerhafte Elemente sind vor der Verlegung auszusortieren und unter Angabe der Artikel- und Anfertigungsnummer zu reklamieren. Sichtbare Mängel können nach einer Verlegung nicht mehr anerkannt werden. Bei erkennbaren Mängeln kontaktieren Sie bitte sofort Ihren Lieferanten.
Bürostühle müssen für den Einsatz auf PROJECT FLOORS Bodenbelägen mit weichen Rollen Typ W nach DIN 68131 ausgestattet sein.

2. Untergrund & Einsatzbereiche

Zur Verlegung geeignet sind Untergründe, die eben, fest, sauber, trocken und die nicht unter 15°C liegen. Hierzu gehören vorhandene, fest verklebte Bodenbeläge, wie zum Beispiel Linoleum, PVC, Spanplatten, OSB-Platten, Industrie- und Epoxidharz-Beschichtung, zementier- und gipsgebundene Estriche sowie alle Trockenestriche (diese auf Festigkeit prüfen bzw. diese ggf. herstellen). Es gelten die nationalen Richtlinien und Normen, sowie die anerkannten Regeln des Fachs.
Zu beachten ist die VOB Teil C DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten sowie die Mindestanforderungen an Estriche in DIN 18560. Weiterhin ist die DIN 18202, Toleranzen im Hochbau, einzuhalten.
Bei beheizten Fußbodenkonstruktionen ist das Merkblatt des Zentralverbands Sanitär-Heizung-Klima "Schnittstellenkoordinaten bei Fußbodenkonstruktionen" sowie das Merkblatt des Zentralverbandes Parkett und Fußbodentechnik zu erfüllen.
Zu beachten ist die DIN EN1264-4:2001-12. Die Oberflächentemperatur darf 28C° nicht übersteigen. Des Weiteren zu beachten ist das BEB Merkblatt "Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen, Verlegen von elastischen und textilen Belägen".
Ausgenommen sind alle textilen und feuchtigkeitsempfindlichen Beläge, PVC Beläge mit geschäumter Rückseite und Laminatfußböden. Generell ausgeschlossen werden Wintergärten sowie Bereiche, die möglicherweise unter starker Sonnen-einstrahlung bzw. Hitzeeinwirkung stehen (ausgenommen sind Räumlichkeiten, die ganzjährig eine relativ konstante Temperatur +/- 5 Grad Celsius aufweisen). Eine Verlegung auf elektrobasierenden Fußbodenheizungssystemen wird nicht empfohlen, da hier die Heizkurve (Temperaturanstieg) zu schnell steigt.
Durch PROJECT FLOORS nicht aufgeführte Untergründe bedürfen einer speziellen Freigabe. Das Verlegen auf nicht freigegebenen Untergründen kann im Reklamationsfall zum Ausschluss der Gewährleistung führen.
Räder und Rollen auf Kautschukbasis (z.B. Autoreifen) können bei ständigem Kontakt mit der PROJECT FLOORS LOOSE LAY COLLECTION irreparable Farbveränderungen hervorrufen.

Bei fugen- und unebenheitsreichen Untergründen wie z.B. Fliesen, schwimmende Holzkonstruktionen und Betonflächen muss davon ausgegangen werden, dass diese Unebenheiten sich im Laufe der Zeit im Oberbelag LOOSE LAY optisch durch die Lichtbrechung durchzeichnen. Ein partielles Egalisieren wird hier empfohlen. Verwenden Sie geeignete Spachtelmassen und Grundierungen. Den Empfehlungen der Bauchemie ist zu folgen.

3. Akklimatisierung

Der Bodenbelag und die Unterlege müssen mindestens 48 Stunden vor der Durchführung der Verlegung in den zu verlegenden Räumen akklimatisiert werden. Die Akklimatisierung darf nicht auf der Palette, sondern muss in möglichst kleinen Stapeln, max. 4-5 Pakete, ca. 50 cm von einer Wand entfernt erfolgen. Pakete dürfen niemals stehend gelagert werden.
Folgende raumklimatischen Voraussetzungen sind 48 Stunden vor, während und 24 Stunden nach der Verlegung unbedingt einzuhalten:
LOOSE LAY COLLECTION Designbodenbeläge sind bei einer Raumtemperatur von min. 18°C, einer Bodentemperatur von über 15°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von max. 75% zu verlegen. Eine Akklimatisierung darf nicht im direkten Sonnenlicht erfolgen.
Verlegungen außerhalb der o.g. Temperaturbereiche haben Auswirkungen auf die Verlege- und Produkteigenschaften und sind somit zu vermeiden.

4. Verlegung

Werkzeugliste:

Gliedermaßstab oder Maßband, Bleistift, Verlegemesser (Trapezklinge), Abstandshalter, Parallelanreißer, Schmiege, ggf. Hebelschneider, Stichsäge, Kegel- oder Forstner-Bohrer

Als erstes sollte die Verlegerichtung bestimmt werden. Für eine optimale Flächenaufteilung werden die Räume ausgemessen und mit Hilfe eines Schnurschlages eingeteilt. Errechnen Sie die benötigten Planken in der Breite. Sollte die Breite der letzten Reihe kleiner als 8 cm sein, so ist die erste Reihe auch zu schmälern. Innerhalb der Verlegung ist zu beachten, dass an allen angrenzenden Bauteilen, Wänden, Säulen, Versorgungsrohren und Zargen ein Mindestabstand von 8 mm eingehalten werden muss. Diese kann mit geeigneten Abstandshaltern hergestellt werden.

Der Versatz der Kopfseiten bei einer Verlegung von Planken sollte aus optischen Gründen mindestens eine Produktbreite betragen. Bei Verlegung von Fliesen ist natürlich eine Kreuzfuge möglich. Ebenso ist zu beachten, dass bei Raumgrößen von mehr als 10x10m Dehnungsfugen mit einer Mindestbreite von der doppelten Materialstärke (8,4 mm) zu übernehmen bzw. einzuplanen sind.

Besondere, bauseits bedingte Gegebenheiten (z.B. starke Sonneneinstrahlung, bodentiefe, südwärts gelegene Fenster, erhöhte Feuchtigkeitsbeaufschlagung), bedürfen einer individuellen Vorgehensweise bei der Verlegung. Auch das verlegen unter schweren Küchenmöbeln sollte vermieden werden. Hierzu wenden Sie sich bitte an unsere Anwendungstechnik.

5. Verlegung mit LVT UL 2000 Unterlage

Beim Einsatz der LVT UL 2000 Unterlage ist darauf zu achten, dass die Unterlage immer in Verlege-richtung (Schneidraster nach oben) des LOOSE-LAY Belages verlegt werden muss. Es sollte nur so viel der Unterlage vorgelegt werden, wie man von seinem Arbeitsradius aus mit LOOSE-LAY belegen kann.

Übermäßige punktuelle Belastungen der Unterlage sind zu vermeiden, ebenso ein Arbeiten auf der Unterlage.

Ein Arbeiten auf dem Untergrund oder auf den vorher verlegten Bereichen ist hier zu empfehlen.
Die einzelnen Unterlagenplatten sind eng aneinander zu legen. Eine Überlappung als auch übermäßige Fugen sind zu vermeiden. Eine Fixierung der einzelnen Unterlagenplatten untereinander erfolgt durch die Belegung mit dem LOOSE-LAY Oberbelag.
Vor der Verlegung des LOOSE-LAY Belages ist die Schutzfolie auf der Oberseite der Unterlage zu entfernen. Anschließend kann der Belag auf dem Klebstoff der Unterlage verlegt werden. Entfernen Sie nur so viel Schutzfolie wie für die momentane Verlegung vonnöten ist, um Verschmutzungen auf der Verlegeunterlage zu vermeiden.
Sollten sich die Längsfugen der Unterlage mit dem Oberbelag doppeln, so ist ein Zurückschneiden der Unterlage von 5 cm notwendig. Ein Versatz der Längsfuge des LOOSE-LAY Oberbelages zur LVT UL 2000 Unterlage sollte immer gegeben sein.
Nach Fertigstellung der Verlegung ist die gesamte Fläche mittels einer 40 kg Andrückwalze anzuwalzen.
Korrekturen während der Verlegung stellen im Allgemeinen kein Problem dar, sofern sie vor dem Anwalzen stattfinden.

Sollte auf den Einsatz einer Unterlage verzichtet werden oder eine andere Unterlage verwendet werden, so ist vor der Verlegung die Freigabe der PROJECT FLOORS GmbH einzuholen.

6. Schneidetechnik für den LOOSE-LAY Bodenbelag

Der Belag sollte mittels Trapezklinge angeschnitten und danach leicht angeknickt werden. Anschließend kann man entweder mit der Trapezklinge ein zweites Mal nachschneiden oder mittels Hakenklinge den Belag durchtrennen. Empfehlenswert ist, den kompletten Schnittvorgang mittels Trapezklinge durchzuführen. Ausschnitte wie beispielsweise Heizungsrohre, Kabeldurchlässe oder Wasserleitungen empfehlen wir mittels Kegelbohrer zu schneiden. Ebenso eignen sich Forstner-Bohrer, welche man in einen Akkuschrauber spannen sollte. Für wiederkehrende Schnitte in größeren Flächen empfehlen wir, einen Hebelschneider zu verwenden.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die PROJECT FLOORS Anwendungstechnik.

(Stand 01.01.2023)

PROJECT FLOORS GmbH ◦ Von-Klespe-Str. 1 ◦ Grube Carl ◦ D-50226 Frechen
Telefon +49 (0) 2233 9687-0 ◦ Fax +49 (0) 2233 9687-10 ◦ www.project-floors.com ◦ info@project-floors.com